

Positionspapier zum Thema „Küstenautobahn (A 22) – Aufnahme in den „Vordringlichen Bedarf“ und in das „Beschleunigte Verfahren“ der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans für die Unterweserkonferenz am 10. Februar 2009

### **Positionspapier zum Thema „Küstenautobahn (A 22) – Aufnahme in den „Vordringlichen Bedarf“ und in das „Beschleunigte Verfahren“**

Die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Geschäftsbereich Kompetenzcenter Hannover, plant derzeit im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung den Bau der Küstenautobahn A 22 von Westerstede (A 28) nach Drochtersen (A 20 Elbquerung).

Zusammen mit dem Neubau der Bundesautobahn A 20 mit der neuen Elbquerung zwischen Glückstadt und Drochtersen ist die A 22 für den gesamten norddeutschen Raum ein Schlüsselprojekt. Durch diesen Lückenschluss entsteht eine leistungsfähige West-Ost-Verbindung, die nicht nur die deutschen Häfen an Nord- und Ostsee enger zusammenrücken lässt. Sie schafft auch eine zusätzliche Anbindung nach Norden und bewirkt dadurch eine deutliche Entlastung der vorhandenen Fernverkehrsachsen A 1 und Ortsdurchfahrten vom Verkehr.

Außerdem wird die neue Route unsere strukturschwächeren Landkreise besser verkehrlich anbinden und so wirtschaftliches Potenzial entwickeln helfen. Mit Realisierung der A 20 und A 22 kann Norddeutschland seine wichtige Rolle im transeuropäischen Netz als Verkehrsdrehscheibe zwischen Skandinavien, Polen und dem Baltikum sowie den Beneluxstaaten besser ausfüllen.

Die Küstenautobahn A 22 ist derzeit im gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen im „weiteren Bedarf mit Planungsrecht und besonderem naturschutzfachlichen Planungsauftrag“ ausgewiesen. Mit der Zuordnung in den „weiteren Bedarf“ ist die verkehrliche Notwendigkeit begründet, verbunden mit dem gesetzlichen Auftrag an die Straßenbauverwaltung des Landes Niedersachsen, diese Bundesfernstraße als vierstreifige Autobahn zu planen und zu bauen.

Planungsziele der Küstenautobahn sind die verkehrliche Entlastung der vorhandenen großen Fernverkehrsachse A 1 in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen durch Schaffung einer nördlich liegenden West-Ost-Autobahn, Schaffung leistungsfähiger Flussquerungen über Elbe und Weser, Abbau von Engpässen in den Ballungsräumen Bremen und Hamburg sowie die Bündelung des regionalen und überregionalen Schwerverkehrs einschließlich des wachsenden Lkw-Container-Verkehrs auf einer dafür geeigneten Straße. Daneben werden Ortsdurchfahrten entlastet und die Verkehrssicherheit durch die Bündelung des Verkehrs auf dafür vorgesehenen, verkehrssicheren Straßen erhöht.

Die überregionale Straßenanbindung ist für den Seehafen Bremerhaven und den gesamten Nordwesten von besonderer Bedeutung. Zum einen werden ab dem Jahr 2010 am Wilhelmshavener JadeWeserPort ebenfalls Container umgeschlagen und damit – trotz erwartet hohem Transshipmentanteil – erhebliche zusätzliche Lkw-Verkehre auch in / aus Richtung Bremerhaven und Hamburg generiert. Zum anderen werden sich durch die Weiterentwicklung des Nordwestens hin zu einer logistischen Schwerpunktregion zusätzliche nationale und internationale Lkw-Verkehre sowohl in Ost-West-, als auch in West-Ost-Richtung entwickeln.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Entscheidung des Bundes zur Beauftragung der Planfeststellung für die feste A 20-Elbquerung zwischen Glückstadt und Drochtersen wird zur Herstellung des dringend erforderlichen Lückenschlusses der neuen Fernverkehrsachse für die A 22 aus Sicht der Unterweserkonferenz Folgendes festgestellt:

**Die Unterweserkonferenz stellt fest:**

**Wie bereits mit dem Positionspapier 2008 unterlegt, wird aus der Sicht der Unterweserkonferenz die weitere Planung und zügige Umsetzung der Küstenautobahn (A 22) auch 2009 nachdrücklich unterstützt und befürwortet. Die Mitglieder der Unterweserkonferenz sehen sich hinsichtlich der Bedeutung und der Notwendigkeit der Küstenautobahn in Übereinstimmung mit dem Deutschen Bundestag und der Niedersächsischen Landesregierung. In Fortführung der Forderungen des Positionspapiers 2008 wird festgestellt:**

**Bezüglich der dringend gebotenen weiteren Umsetzung und vor dem Hintergrund des jüngst erteilten Auftrages für die Planfeststellung der festen A 20-Elbquerung zwischen Drochtersen und Glückstadt unterstützen die Mitglieder der Unterweserkonferenz nachdrücklich die Höherstufung des Verkehrsprojektes A 22 in den „Vordringlichen Bedarf“ sowie in das „Beschleunigte Verfahren“ bei der anstehenden Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans.**